Münster
Artikel vom 01.10.2026

Herausgeber: WN Münster
Alle Rechte liegen beim Herausgeber

Sie legten am Mittwoch den Grundstein für das neue Polizeipräsidium auf der Loddenheide (v.l.): Michael Lüke, Geschäftsführer des Unternehmens CM Immobilien, welches das Gebäude errichtet, NRW-Innenminister Herbert Reul, Münsters Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf und Oberbürgermeister Tilman Fuchs.. Foto: Cengiz Sentürk

Neues Polizeipräsidium auf der Loddenheide

Grundstein fürs Haus der 1000 Räume

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Bei Grundsteinlegungen ist es üblich, dass einige Zahlen zu den Bauarbeiten verkündet werden. Das war auch am Mittwoch so, als sich weit über 100 geladene Gäste unten in der Baugrube des künftigen Polizeipräsidiums im Gewerbegebiet Loddenheide versammelten.

»Das Polizeipräsidium am Friesenring platzt aus allen Nähten.«

Alexandra Dorndorf, Polizeipräsidentin Münster

Doch die Zahlen, die der Bauherr Michael Lüke vom münsterischen Unternehmen CM Immobilien zum Besten gab, waren weitaus größer als auf üblichen Baustellen: 550 Bauarbeiter, 15.000 Lkw-Ladungen Bauaushub, 145.000 Tonnen zu verarbeitender Beton und eine Million Klinkersteine, die verbaut sein müssen, wenn 2029 alles erstrahlen soll.

Allen Festgästen war schnell klar, dass hier ein Gebäude entsteht, wie es in Münster nur selten zu finden ist: ein Gebäude mit 1000 Räumen. Münsters Oberbürgermeister Tilman Fuchs war beileibe nicht der Einzige, der staunend unten auf der Bodenplatte stand und die Dimension auf sich wirken ließ. Dazu passte auch die launige Bemerkung von Michael Lüke, dass die Bauarbeiter 14 Tage benötigt hätten, um die Baugrube auszufegen und für den Festakt herzurichten.

Ein großes Gebäude für eine wichtige Behörde, entlang dieser inhaltlichen Linie argumentierte NRW-Innenminister Herbert Reul in seinem Grußwort. Es sei wichtiger denn je, der Polizei „moderne Arbeitsbedingungen“ zu bieten. Der Neubau in Münster befinde sich auf dem „technisch höchsten Stand“, freute er sich.

„Das Polizeipräsidium am Friesenring platzt aus allen Nähten“, ließ Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf keinen Zweifel an der Notwendigkeit des Neubaus, zumal das Land der münsterischen Polizei in den vergangenen Jahren zusätzliche Stellen genehmigt habe. Darüber hinaus sei geplant, so Dorndorf, sechs Liegenschaften, die aktuell von der Polizei genutzt werden, aufzugeben und die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Neubau unterzubringen.

So soll der Neubau des Polizeipräsidiums aussehen: Er soll Platz für mehr als 1400 Mitarbeitende bieten. Visualisierung: JBR Architekten

Oberbürgermeister Tilman Fuchs verwies unterdessen auf die vielfältigen Kooperationen zwischen Stadt und Polizei. „Wir werden am Donnerstag wieder zeigen dürfen, dass wir gut zusammenarbeiten“, spannte er einen Bogen zur Verleihung des Internationalen Preises des Westfälischen Friedens. Fuchs blickte auch nach Wolbeck, wo aktuell die neue Justizvollzugsanstalt gebaut wird. „Das Land investiert in Münster.“

Ach übrigens: Üblicherweise wird bei Grundsteinlegungen auch die Investitionssumme kommuniziert, zumindest dann, wenn es sich um öffentliche Immobilien handelt. Das war beim Polizeipräsidium auf der Loddenheide anders. Der Grund: Das Gebäude wird privat errichtet. Die Fläche, die das Land NRW nach der Fertigstellung mieten wird, beträgt sage und schreibe 42.000 Quadratmeter. 1400 Menschen sollen hier arbeiten.

Zu den Festgästen am Mittwoch gehörten auch Münsters Sparkassenchef Klaus Richter und sein Stellvertreter Peter Scholz, beide sichtlich gut gelaunt. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt über die Sparkasse Münsterland Ost in Zusammenarbeit mit der Helaba (Landesbank Hessen-Thüringen).

Videos zum Thema gibt es auf wn.de

Kontakt:
CM Immobilien Entwicklung GmbH
Sentmaringer Weg 71
48151 Münster

Michael Lüke, Geschäftsführer
Telefon 0251 - 9 72 660
michael.lueke@cm-muenster.de
www.cm-muenster.de